



Das Patenmodell der Duisburger Werkkiste

Die Duisburger Werkkiste möchte Jugendlichen einen Menschen zur Seite stellen, dem seine persönliche Entwicklung wichtig ist und der als Pate ein Vorbild ist. Häufig erleben wir, dass von Jugendlichen zuviel erwartet wird und man ihnen zu schnell unterstellt, dass sie nur könnten, wenn sie nur wollten. Das Gegenteil ist nach unserer langjährigen Erfahrung in der Jugendhilfe der Fall. Viele von Ihnen wollen eine Menge erreichen und haben Ziele. Sie bleiben aber auf der Strecke, weil sie nicht mit dem nötigen Rüstzeug zur Persönlichkeitsbildung in ihrer Kindheit ausgestattet werden konnten. Eltern, die selber ein niedriges Bildungsniveau besitzen, können manchmal trotz aller Liebe zu ihren Kindern keine Alternativen anbieten, da ihre Lebenswelt begrenzt ist. Unser Patenmodell, das uns sehr am Herzen liegt, möchte unterschiedliche Lebensmodelle von Menschen zusammenführen, die sich bereichern und unterstützen.

Die Duisburger Werkkiste unterstützt als Jugendberufshilfeträger benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene bei der Verselbstständigung und auf ihrem Weg in die Erwerbsarbeit.

Die Werkkiste ist im Duisburger Norden verortet. In den Stadtteilen Marxloh und Bruckhausen sind Schulungsräumen und Werkstätten. Wir bieten Plätze in berufsvorbereitenden Maßnahmen, außerbetriebliche Ausbildung und Beschäftigung. In der Beratungsstelle Übergang Schule / Beruf erhalten Jugendliche Unterstützung auf dem Weg in eine dauerhafte Berufsbiografie. Dazu gehören Einzelgespräche, berufsorientierende Schulprojekte mit Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 10 unterschiedlicher Schulformen.

Die Duisburger Werkkiste basiert auf einer Initiative der katholischen Jugend in Duisburg zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit im Jahr 1982. Seitdem wurde kontinuierlich die Arbeit als solidarische Aktion gefördert und begleitet. Ziel der Arbeit ist es, jungen Menschen eine berufliche Perspektive zu eröffnen, sie zu begleiten, zu unterstützen und zu fördern und mit dauerhafter sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Zurzeit begleiten über 40 Mitarbeiter der Duisburger Werkkiste rund 360 Jugendliche und jungen Erwachsene, sowie rund 500 Schüler auf ihrem steinigen Weg in die Berufswelt.

Unser Patenmodell befähigt Jugendliche, die nötige Bildung und soziale Reife zu erlangen um eine Arbeitsstelle oder einen Ausbildungsplatz zu finden.

Es geht darum, dass Jugendliche aus der Duisburger Werkkiste Anleitung und Zuwendung durch eine Patin oder einen Paten bekommen, der seine Erfahrungen aus dem Arbeitsleben und Alltag mit ihnen teilen und ein Mentor für sie wird. Jeder Jugendliche der teilnimmt soll ein Jahr lang einen Begleit-Paten an seiner Seite haben, der sich einmal im Monat mit ihm trifft und Zeit mit ihm verbringt. Diese Zeit können sie frei gestalten. Gemeinsame Unternehmungen wie Essen gehen, Ausflüge oder Gespräche – alles ist möglich.

Außerdem werden Team-Tage veranstaltet, die dazu dienen einander besser kennen und verstehen zu lernen – und natürlich auch Spaß miteinander zu haben.

Zusätzlich gibt es Nachhilfe-Paten für Deutsch-, Englisch- und Mathematikunterricht, die den Jugendlichen mit Wissen und Erfahrung zur Seite stehen und sie unterstützen. Für Paten und Jugendliche gibt es sowohl Rechte als auch Pflichten, die zu Beginn der Patenschaft in einer Patenschafts-Vereinbarung festgelegt werden.

Das Ziel des Patenmodells ist es, jungen Menschen den benötigten Halt und die Unterstützung zu geben, die sie zu einem eigenständigen Leben brauchen. Durch Interesse und Zuwendung sollen sie das nötige Selbstbewusstsein erlangen, um Verantwortung für das eigene Leben zu übernehmen und

eine Ausbildung erfolgreich zu absolvieren. Im ersten Jahr sollen 10 -12 Paare zusammen finden. Es ist geplant, das Projekt mit zunehmender Erfahrung kontinuierlich wachsen zu lassen. Die Paten sind Mitarbeiter aus Duisburger Unternehmen, die als Partner das Patenmodell unterstützen. Ebenso Bürgerinnen und Bürger, die sich aufgrund unserer Öffentlichkeitsarbeit selbst melden.

Die Paten lernen eine für sie zum Teil völlig neue Welt kennen. Sie sehen, wie die Jugendlichen leben und können verstehen, warum sie so sind. Sie können ihnen Halt bieten, den sie so noch nicht kannten.

So nehmen die Paten einen wichtigen Einfluss auf die Jugendlichen, der sich sicherlich positiv auf das ganze Leben auswirken kann.

Die Jugendlichen haben Erwachsene oft nur als gleichgültig, hilflos oder als Autoritätsperson erlebt. Nun können sie erleben, dass der Kontakt nur deshalb zustande kommt, weil ein echtes Interesse an ihrer Person besteht, an ihrem Erfolg, an ihrem Glück. Sie sehen, dass sie etwas leisten können und dass es etwas bringt sich anzustrengen.